

Newsletter April 2023

- **Gold: Nach starkem Comeback weiter attraktiv**
- **Investment-Barometer: Trendwende abgewendet**
- **Informationen zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat**



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
E-Mail: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



- Gold: Nach starkem Comeback weiter attraktiv
- Investment-Barometer: Trendwende abgewendet
- Informationen zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 181,4 % versus DAX 64,7 % (Stand 31.03.2023) erwerbbar.

Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 11,8 % p.a. in den letzten neun Jahren dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 5,5 % p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

waren die Bankenturbulenzen nur ein Sturm im Wasserglas? Im Moment sieht es danach aus, die Märkte haben sich in jedem Fall sehr schnell beruhigt. Das ist erst einmal sehr wichtig, denn ein Vertrauensverlust kann im Bankwesen eine sich selbst verstärkende Abwärtsspirale auslösen (Stichwort: bank run), die dann nur noch schwer zu stoppen ist. Grundsätzlich sind die Rahmenbedingungen für die Finanzbranche ja durchaus besser geworden, da ein höheres Zinsniveau die Chance für bessere Margen bietet. Allerdings sorgt das andernorts auch für Probleme, insbesondere im Immobiliensektor, was noch stärker auf die Banken durchschlagen kann, vor allem über Kreditausfälle. Für den Moment setzen die Märkte aber auf die Karte, dass alles nicht so schlimm wird.

Der Mini-Sell-off dürfte sogar bereinigende Wirkung gehabt und viele nervöse Anleger aus dem Markt gekegelt haben. Damit wurde die Starre, die durch die längere Seitwärtskonsolidierung vor allem der US-Leitindizes verursacht wurde, möglicherweise aufgelöst.

Für einen neuen Aufwärtstrend sind nach unserer Einschätzung jetzt zwei Faktoren wichtig: Zum einen darf es keine größeren Verwerfungen als Folge des stark gestiegenen Zinsniveaus geben, diesbezüglich muss der weitere Newsflow genau im Blick behalten werden. Und zum anderen muss sich die Konjunktur weiter erholen, wofür eine ausbleibende Krise ein notwendiges, aber nicht hinreichendes Kriterium darstellt. Wichtig dafür ist auch, dass sich die Inflationslage weiter entschärft. Diesbezüglich gibt es etwas Hoffnung, in Deutschland ist die Preissteigerungsrate im März von 8,7 auf 7,4 % zurückgegangen und in der EU von 8,5 auf 6,9 %. Daher macht sich Hoffnung breit, was auch an der überraschend positiven Entwicklung des IFO-Index ablesbar ist.

Und nun wünsche ich eine interessante Lektüre.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

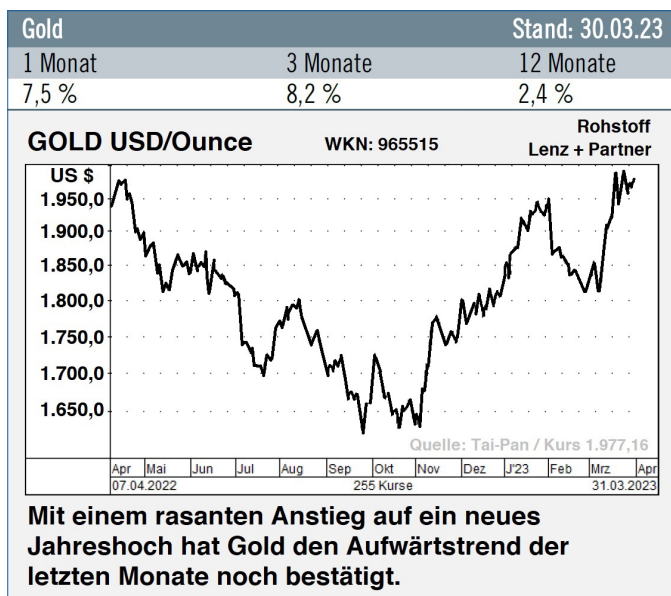
scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Gold: Nach starkem Comeback weiter attraktiv

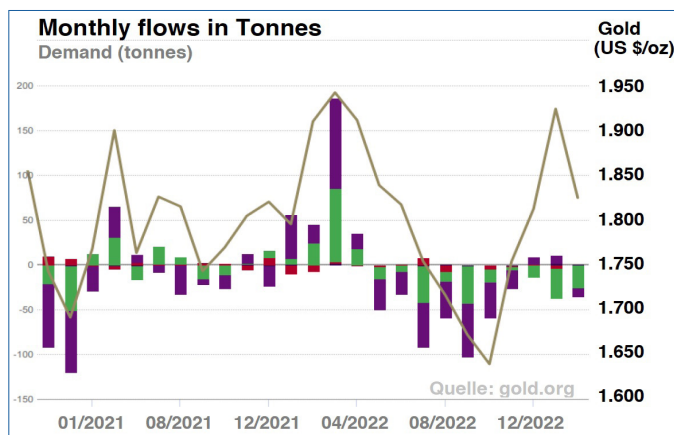
Gold: Nach starkem Comeback weiter attraktiv

Der im letzten November gestartete Aufschwung beim Goldpreis schien im Februar mit einer scharfen Korrektur beendet. Relativ forsche Töne der US-Notenbank zur weiteren Zinsentwicklung haben das Edelmetall belastet und zu Verkäufen von Finanzinvestoren geführt. Dann folgte die Eskalation im Bankensektor mit dem Kollaps der Silicon Valley Bank – und Gold erlebte ein dynamisches Comeback. Als Depotbeimischung scheint es weiter sinnvoll.



Erst ändern sich die Zinserwartungen...

Der Aufschwung beim Goldpreis im Schlussquartal 2022 war auch Ausdruck der Erwartung, dass die Zentralbanken ihren Zinserhöhungskurs bald beenden. Wegen einer hartnäckig hohen Inflation ist allerdings im laufenden Jahr der Ton der FED-Verantwortlichen zunächst wieder deutlich schärfer geworden, so dass der Markt seine Erwartungen an das potenzielle Zinspeak nach oben revidiert hat. Das belastete den Goldpreis, für den Zinsen wichtige Opportunitätskosten darstellen. Allerdings war das Edelmetall im Januar auch technisch deutlich überkauft, ein Zustand, der mit der Korrektur im Februar bereinigt wurde.



...dann kommt die Krise

Finanzinvestoren haben im Januar und Februar per Saldo Anteile an Gold-ETFs verkauft. Wir gehen davon aus, dass sich das im März geändert hat – denn mit dem Kollaps der Silicon Valley Bank haben die Anleger schlagartig sichere Häfen gesucht und sind bei Gold fündig geworden, dass damit katapultartig in die Nähe des Allzeithochs gestiegen ist. Bei etwa 2.000 US-Dollar hat das Edelmetall dann eine Konsolidierung gestartet, und die weitere Entwicklung wird stark davon abhängen, ob die Bankenkrise schon wieder vorbei ist oder ob es weitere Turbulenzen gibt.

Fazit

Nach dem Ausbruch der Bankenkrise hat Gold hohe Kurszuwächse erzielt und diese bislang im Rahmen einer Seitwärtskonsolidierung weitgehend verteidigt. Die Zentralbanken sind jetzt in der Klemme – trotz der hohen Inflation könnten weitere Zinserhöhungen das System noch stärker destabilisieren. Gold könnte der Profiteur dieses Szenarios sein, erst recht, wenn die Turbulenzen im Finanzsektor erneut aufflammen, was durchaus möglich ist. Als Depotbeimischung bleibt das Edelmetall weiter eine gute Wahl.

Investment-Barometer: Trendwende abgewendet

Investment-Barometer: Trendwende abgewendet

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik.

In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

Konjunktur

Das ist eine positive Überraschung: Trotz aller Turbulenzen ist der IFO-Index im März weiter gestiegen (+2,2 auf 93,3 Punkte), sowohl die Lage- als auch die Erwartungskomponente haben zugelegt. Drehen nun auch die Industrie-Einkaufsmangerindizes, würde unser Konjunktursignal wieder nach oben zeigen.



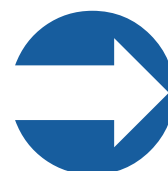
Sentiment

Der Fear & Greed Index liegt noch im Angstbereich, nähert sich aber wieder der neutralen Zone. Der Börse Frankfurt Index ist sogar leicht bullish, die AAIU-Umfrage hingegen stark bearish geprägt. Das Kaufsignal vom Sentiment schwächt sich ab, hat aber noch Bestand.



Markttechnik

Das Comeback der Nasdaq und des DAX ist sehr dynamisch ausgefallen, beide Indizes machen Hoffnung auf eine Fortsetzung des unterbrochenen Aufwärtstrends. Sorgenkind bleibt der Dow Jones Industrial, der weiterhin unter einem massiven Widerstand festklemmt.



Gesamt

Haben die Indizes nach dem ersten Comeback die Kraft, einen neuen Aufwärtstrend zu etablieren? Das ist noch offen, es wird davon abhängen, ob die Turbulenzen im Finanzsektor nur ein kurzzeitiges Phänomen waren. Gewisse Zweifel sind hier angebracht. Zunächst ist der Markt ohnehin erst einmal zurück im Seitwärtsmodus.



aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

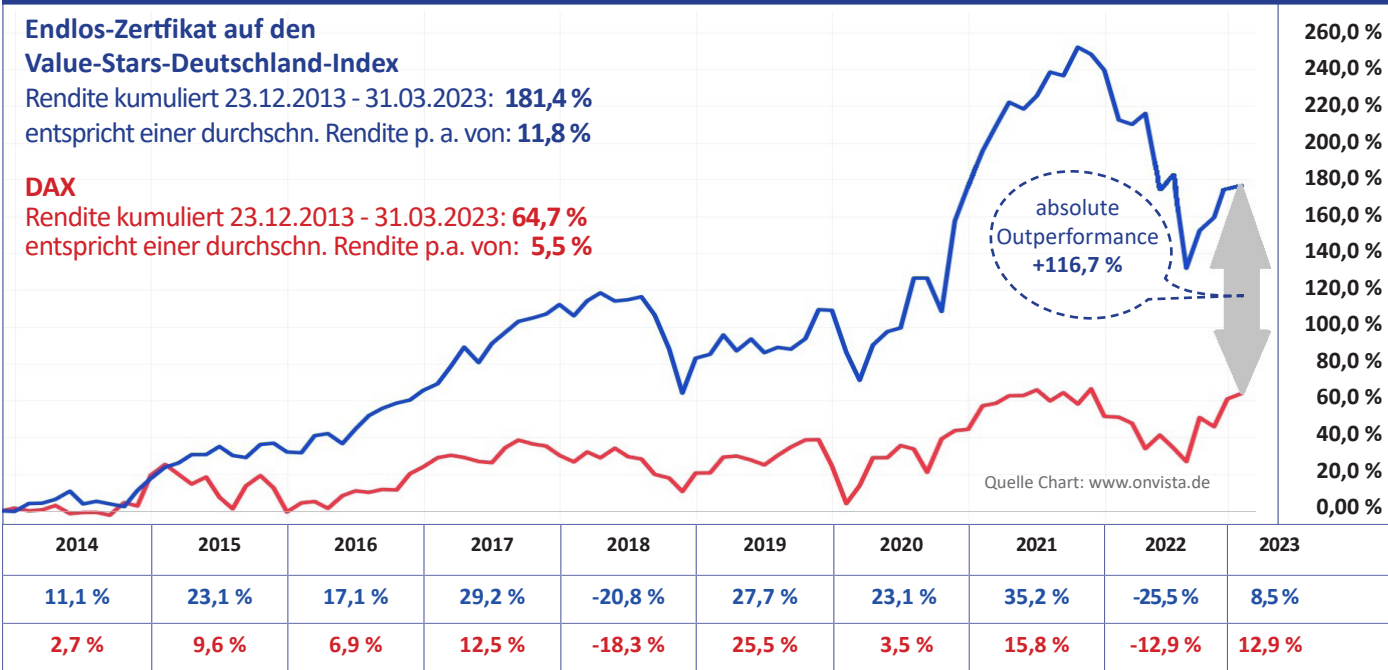
Aktueller Indexkommentar:

In den Marktturbulenzen hat sich der Value-Stars-Deutschland-Index sehr gut behauptet, so dass er zeitweise deutlich vor DAX und SDAX lag (Performance seit Jahresbeginn). In der letzten Märzwoche zeigte er dann allerdings relative Schwäche, was u.a. auf einen Kursrutsch der Aktie von Eckert & Ziegler

zurückzuführen ist, da der Unternehmensausblick die Anleger enttäuscht hat. Daher konnte der VSD-Index seinen Performancevorsprung nicht halten und steht jetzt bei einem Plus seit Jahresbeginn von 8,5 % (DAX: +12,9%).

Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).

Zertifikats-Performance- und Wertenwicklung nach allen Zertifikats-Kosten



Hinweis: die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:
[HINKEL & Cie.](#)
[Vermögensverwaltung AG](#)
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:
[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:
HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.